

— Die fast gleichzeitig mit den Sturz Ignatief's gemeldete Nachricht von der Aufhebung der Kopfsteuer in Russland hat nach allen Seiten die größte Begeisterung hervorgerufen. Man sieht dieselbe als einen ersten Schritt auf dem Wege der Reformen auf, aus dem weiter fortzuschreiten dem großen nordischen Reiche zu wünschen wäre. Wir haben bereits früher den Inhalt des betreffenden Uras' mitgeteilt. Die Kopfsteuer ist eine Belastungsmethode, die in Europa außer Russland nur noch in der Türkei sich findet. In Russland bestand sie schon seit Jahrhunderten. Der Zweck, welchen sie erfüllen sollte, erschien sie schlecht, da in Folge des Mangels unregelmäßiger, vom Staat ungedeckter Vollezahlungen die Steuer sehr unregelmäßig einging. Sie wurde durch Zuschläge immer höher erhoben und brachte im Jahre 1879 117,467,000 Rubel ein. In letzterem Maße lastete sie auf den armen Volksstößen, da sie mit den gleichen Beträgen den armen Mann, der von seiner Hände Arbeit lebt, wie den Grobgroßbesitzer und Großkapitalisten trifft. Man kann deshalb den Entschluß der russischen Regierung, dieser Ungerechtigkeit ein Ende zu machen, nur freudig begrüßen. Die russische Presse kommt denn auch der Aufhebung des drückenden Besteuerungsmodus mit den größten Sympathien entgegen.

Deutsche Lokal-Nachrichten.

Mohringen a. F. (Württemberg), 13. Juni. Unser Ort war wieder der Schauplatz eines entsetzlichen Ereignisses. In Folge von Familienzwistigkeiten kam es zwischen zwei Brüdern zu blutigen Kampf, in dessen Verlauf einer dem anderen sein Messer mit solcher Wucht in den Leib stieß, daß der Tod desjenigen sofort eintrat. Wilhelm Ulmer wurde in Stuttgart eingeliefert.

Stuttgart, 14. Juni. Aus Deutlich wird mitgetheilt: Zum wiederholten Male wurden wir dieser Tage von schweren Gewissens heimgesucht, welche mit heftigem Hagleichslag verbunden waren, so daß ein großer Theil der in nächster Umgebung sich befindlichen Feld- und Gartengewächse total zerstört wurde. In Gebrachshofen, Werzhausen, Engerzhausen, Herlachshofen u. vielen Schlössern in der Größe eines Taubeneies. Der größte Theil der Ernte ist vernichtet und der dadurch verursachte Schaden beläuft sich auf eine enorme Summe. Es heißt u. A., daß die Gewitter die Felderzeugnisse der Markung Oberbergen, Unterbergen und Adelberg ganz erheblich beschädigten. In Adelberg mied der Verlust auf ca. 70,000 M. geschah.

Spieler, 14. Juni. Drei hiesige Cigarettenarbeiter wurden wegen Sammeln von Beiträgen zur Deckung der Kosten für eine nach dem Sozialistengesetz verbotene Versammlung in eine Geldstrafe von je 10 M. und Trugung der Kosten verurtheilt. Das gesammelte Geld, 35 M., wurde zu Gunsten der Armentafette konfisziert.—In Speyerdorf kam am Pfingstmontag der Maurer Michael Hoffmann in später Nachtstunde stark betrunken nach Hause und kurz darauf in gleichem Zustande der Sohn. Dieselben gerieten nun in Streit mit einander, wobei der Sohn das Messer zog und dem Vater in den Leib rammte; die Frau wollte abwehren, erhielt hierbei aber von dem Sohne einen so unglücklichen Stich in den Unterleib, daß ihr die Gedärme aus dem Leibe hingen.

Pfaffenhofen (Bayern), 15. Juni. Bei dem am Pfingstmontag in Hettershausen abgehaltenen Veteranenfest jersprang eine Kanone, und ein Stück derselben jerschmetterte dem zur Bedienung daneben stehenden Wagnersohn Konaner Joh. Amberger die Hirnschale. Er erlag in Kürze der Verletzung.

Rothenburg a. T. (Bayern), 15. Juni. Am Pfingstmontag hat hier die erste diesjährige Aufführung des historischen Festspiels, sowie ein Festzug, an welchem nahe an 300 Personen, worunter über 50 Veteranen, in Kostümen aus der Zeit des 30jährigen Krieges Theil nahmen, stattgefunden. Eine große Anzahl Gäste aus Nah und Fern war hier eingetroffen.

Frankenthal (Pfalz), 13. Juni. Die hiesige Jüderfabrik, die bereits jetzt täglich 10,000 Brode liefert, soll in diesem Sommer noch bedeutend vermehrt werden.

Berghausen (Baden), 14. Juni. Hier erhängte sich in der Wohnung seines Schwiegervaters der 29jährige Adler Ludwig Koch von Mundenhain. Er war im vorigen Säbathabre nach Amerika ausgewandert. Es schien ihm jedoch dort nicht besonders gut gegangen zu sein, denn unerwartet sehr derselbe vor wenigen Tagen, von allem entblößt, zurück, und that den unglücklichen Schritt.

Bruhnsal (Baden), 14. Juni. Den städtischen Durchbrennen, welche die südlichen Gefilde der Neuen Welt aufgeführt haben, ist nun auch ein ländlicher gefolgt, der Bürgermeister und Bezirksrat Leonhard Bauer von Weiler; derselbe soll eine amtliche Abordnung zu einer Behörde nach Heidelberg bekommen, dann eine Pfingstkreise gemacht haben, in Wahrheit aber ist er fort. Egall als ein Mann von bedeutender Energie und noch größerer Selbstüberschätzung.

Ludwigshafen (Pfalz), 14. Juni. Stadtrath und Bürgerverammlung haben die Aufnahme einer Anteile von 10,000 M. zum Bau von Straßen und Kanälen beschlossen.

Neuruppin, 14. Juni. Im Dorfe Woltersdorf bei Neuruppin brach heute Mittag auf eine unaufgellärtte Weise Feuer in einem Tagelöhnerhäuschen aus, wobei leider sechs Kinder verbrannten. Vier derselben waren in's Bett getroffen und glaubten sich dadurch zu retten.



George Adam Hardisty

Nachruf Roman von Max Ring.

«Liebig»

Neu mit Roman von Max Ring.

(Fortsetzung.)

Davon bin ich überzeugt. Wenn Sie gefüllt, komme ich nächstens in Ihre Fabrik, um mit Ihnen das Nähere zu verabreden.

„Sie werden uns zu jeder Zeit willkommen sein. Höchstwichtig werden wir leicht mit einander einig werden und uns gut verstehen. Durch die neuen Maschinen, die Richard aus England mitgebracht hat, können wir Ihnen die billigsten Preise stellen und eine vorzügliche Arbeit in kürzerer Zeit liefern. Sie müssen sich einmal unsere Einrichtung ansehen, wenn Sie sich dafür interessieren.“

„Es wird mir zum besonderen Vergnügen gereichen.“

In so angenehmer und befriedigender Weise verging der Nachmittag, bis Richard die Gesellschaft aufforderte, die beabsichtigte Fahrt eines Bootes und die damit verbundene Probefahrt vorzunehmen.

Zu diesem Zweck verließen alle die Veranda, um sich nach den kleinen, an dem hinteren Theil des Gartens gelegenen Bucht zu begeben, in der das elegante Segelboot sie erwartete.

Nachdem Richard die nötigen Vorbereitungen getroffen und noch einmal forschtig Alles geprüft und angeordnet hatte, erfuhr er Lieschen an das Fahrzeug zu treten und die Zeremonie in der vorgebrachten Weise zu vollziehen.

Auf sein Geheiß ergriff sie die ihr überreichte Champagnerflasche und schenkte sie mit Gemalt gegen den Kiel, daß sie gesplitten und mit ihren schaumenden Inhalten das Boot bediente.

„Ich taufe Dich“, rief sie dazu erthend mit lauter Stimme, „auf Wunsch des Herrn Richard Grüner und gebe Dir den Namen Elsie für alle Zeiten. Möge es Dir und Deinem Besitzer stets wohl geschehen und den Himmel Dich und Ihn beschützen!“

In demselben Augenblick flatterte auf der schaunen Segelhülle die weiße Flagge mit dem Namen „Elsie“ in goldener Lettern, ein Geschenk Martha's für ihren Bruder, von dem lauten Jubel und Hurrah der Tausende und des anwesenden Dienstpersonals beglückt.

Von der Kette gelöst, glitt das leichte Boot in das ausspringende Wasser und wiegte sich stierisch und toteti auf dem ruhigen Spiegel der Spree.

So lange das Fahrzeug noch sichtbar war schwanden die jungen Leute ihre Hürte und Lachstüder, nickten und grüßten dann zu der Veranda zurückkehren und sich liebwillig von ihren Kindern und ihren Gästen unterhielten.

Wie jeder selbstgemachte Mann strebte Grüner danach, seinen Kindern eine höhere Stellung zu verschaffen, als er selbst in der Gesellschaft einkam. So anstrenglos und genügsam der reiche Färbermeister für seine eigene Person war, so dümmt ihm nichts zu schön und zu gut für seine Familie, besonders für seinen Sohn.

Diefer sollte Alles besitzen, Alles erreichen und genießen, was nur irgend möglich war, Reichtum und Ehre, Glanz und Ansehen, die höchste Anerkennung und Achtung in der Gesellschaft.

Deshalb nur hatte Herr Grüner sein Leben lang gearbeitet und gepachtet, das große Vermögen erworben, seinen Kindern die jüngstige Erziehung gegeben, keine Mäde und Kosten gelehnt, damit sie einmal die Früchte seines Fleisches im vollsten Maße genießen und sich keinen Wunsch versagen sollten. Das war sein Ehrgeiz, sein Stolz, das höchste Ziel seines ganzen Daseins.

Unter diesen Verhältnissen konnte ihm nichts angenehmer und willommener sein, als eine Verbindung mit dem House des Kommerzienrats Freudenberg, der für einen der ersten Industriellen galt und dessen Familie seit Jahren einen ausgezeichneten Ruf genoß.

Eine solche Parthie mußte ihm daher als die Erfüllung seiner tiefsten Wünsche und Erwartungen erscheinen und seine höchsten Ansprüche in jeder Beziehung befriedigen.

Wenn aber der energische Färbermeister einmal einen Gedanken gefaßt hatte, so plegte er denselben mit seiner Willensfraft und Ausdauer zu verfolgen, der er hauptsächlich seine außordentlichen Erfolge im Leben und in seinem Geschäft verbandte.

Dann ließ er sich auch von seiner Schwiegereltern, von seinem Hindernis zurückdrängen und setzte alle ihm zu Gebot stehenden Mittel in Bewegung, bis er das gewünschte Ziel erreichte.

Während Herr Grüner auf der Veranda sich mit der Zukunft seiner Kinder beschäftigte und die Haustrau ein treffliches Abendbrot für ihre Gäste in der Küche beorgte, fuhr das neue Segelboot mit seinen fröhlichen Passagieren auf dem Flusse, der wie gewöhnlich an einem Sonntag ein belebtes, buntes Schauspiel bot.

10.

Seit jenem glänzenden Feste in dem neuen Hause des Kommerzienrats und der letzten Begegnung mit Heinrich war mit der schönen Marie eine verhängnisvolle Veränderung vorgegangen. Bei Tag und Nacht dachte sie fortwährend nur an den vornehmen Herren und die mit ihm verbreiteten glücklichen Augenblicke.

Seine elegante Ercheinung, sein beschlebendes Benehmen, die ihr von ihm gezielte Aufmerksamkeit und seine Schmeicheleien hatten einen tiefen Eindruck auf ihr nur zu empfindlichen Herz gemacht und den Sinn des kleinen Mädchens beherrscht.

Über den liebenswürdigen Dandy kam ihr der arme Frits in seinem abgetragenen Rock und den weissen Baumwollhandschuhen ganz ordinar und gewöhnlich vor, mit ihm konnte selbst Wilhelm trotz seiner stattlichen Figur und seines gemessenen Benehmens den Vergleich nicht aushalten. Dazu gesellte sich noch das

Gefühl der Abhängigkeit und Dankbarkeit, da der Kommerzienrat gewissermaßen der Wohlthäter und Beschützer ihrer Mutter war.

Unter diesen Umständen bedurfte ein gewandter und gewissenhafter Rabe wie Heinrich seiner großen Künste und beispielhaften Weise, um das unerfahrene gefallige Mädchen zu erobern und zu verführen.

Sie las ihm gewissermaßen entgegen und führte wie der gebildete Schmetterling in die verzengende Flamme, ohne die drohende Gefahr ahnen und zu kennen.

Mariens Schönheit reizte seine Sinneslust und der leichte Zug schmeichelte seiner Eitelkeit. Anfänglich begnügte sich Heinrich damit, sie im Vorübergehen anzusehen und einige freundlich lächelnde Worte an sie zu richten, die ihre Leidenschaft für ihn nur steigerte. Als er aber immer dringender wurde und von ihr eine heimliche Zusammenkunft forderte, strömte sich ihr jungfräulicher Zustand vor der an sie herantretenden Verführung.

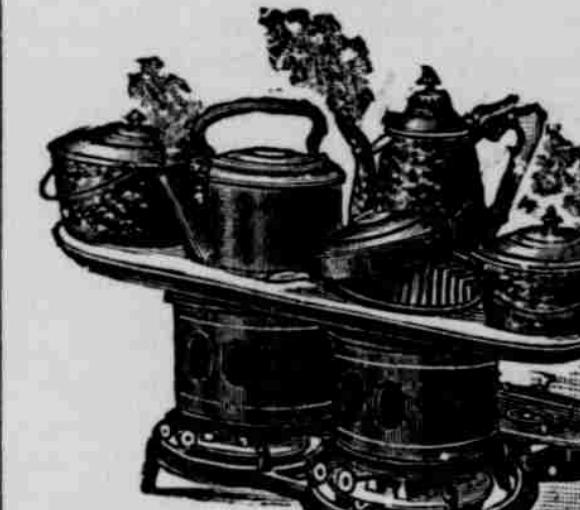
(Fortsetzung folgt.)

Johnston & Bennet,

62 Old-Washington-Straße.

Alleinige Agenten für

Monitor Oil Stoves.



Der alteingesetzte Petroleum-Oven.

Alle Sorten Koch-Ofen, Kühler, Eisenträger, Waschbecken und Küchenmöbel angefertigt.

Die für uns Wichtigste enthält: so kann ein großer Ofen für eine einzige Familie genommen werden. Es ist eines der besten Mittel für Gedränge-Regulierung.

Zu haben bei Ward Bros., Wholesale und Retail Apotheker und bei Carter & Fletcher, Sac. von Massachusetts Avenue.

St. Clair Street.

Fritz Böttcher

147

D. Washingtonstr.

Das best-fleisch, jeden Tag frisch, fest vor-

zubringen. Die wohlgeschmackte Wurst, als

Bratwurst,

Leberwurst

und Blutwurst,

aus Hand.

Feuer-Alarm-Signale.

4 Pennsylvania und Market.

5 Hauptstraße der Feuer-Departements.

6 City-Straße und New-York.

7 Nobel und Michigan-Straße.

8 New-Jersey-Straße und Nassau-Straße.

9 Clinton und Nord-Straße.

10 Washington's Rue, Nähe Nobel-Straße.

11 Delaware Street und Fort Wayne Street.

14 New-Jersey und Fort Wayne Avenue.

15 Pearl Street und Nassau-Straße.

16 Christian Street und 12th Street.

17 Park Street und Butler Street.

18 Bartons Street und Marlott Street.

19 Archer und John Street.

22 College Street und Sieben-Straße.

24 Alabama und Sieben-Straße.

25 Meridian und Sieben-Straße.

26 Vandell Street und Lincoln-Ave.

27 Ausstellung-Schäuble.

28 Central Street und 12th Street.

31 Alabama und Morris Street.

32 Hampton und 12th Street.

33 College Street und 12th Street.

34 Home Street und Delaware Street.

36 Delaware and Michigan Street.

37 St. John Street, Nähe Illinois.

38 Pennsylvania und Pratt Street.

39 No. 5 Engine House, Schie, Nähe Illinois.

40 Mississippi und St. Clair Street.

41 Illinois und Michigan Street.

42 Pennsylvania und Madison Street.

43 Missouri und New-York Street.

44 Meridian und Washington Street.

45 Illinois und Ohio Street.

46 Tennessee und William Street.

47 Pennsylvania und Michigan Street.

48 Illinois und Herbert Street.

49 Indiana Street und Michigan Street.

50 Meridian und Walnut Street.

51 Meridian and Sieben Street.

52 Meridian and 12th Street.

53 State and New-York Street.

54 West and South Street.

55 Meridian and Morris Street.

56 Madison Street and Dunlop Street.

57 West and Redwood Street.

58 Kentucky Street and Merrick Street.

59 Illinois and Morris Street.

60 Illinois and Franklin Street.

61 Illinois and Monroe Street.

62 Illinois and Morris Street.

</